

Binnendifferenzierung in den Rückschlagspielen. Systematische Modifikation von Spielen und Übungen mit dem Akronym „CHANGE IT“

Tobias Regenbrecht

Stiftung Louisenlund

Im Bereich der Sportspiel Didaktik haben sich zunehmend spielbasierte Ansätze durchgesetzt, die eine Anpassung des Spiels an die Voraussetzung der Lerngruppe vornehmen, sodass von Beginn an vereinfachte Formen gespielt werden können (vgl. Butler & Griffin, 2005; Kröger et al., 2015; Loibl, 2001). Lehrkräfte und Übungsleiter/-innen stehen somit vor der Herausforderung, stetig neue Spiel- und Übungsformen für ihre Lerngruppe zu entwickeln. Hierfür erscheint es hilfreich, den Lehrenden ein geeignetes Tool zur systematischen Variation von Unterrichtsinhalten anzubieten, welches bei der Planung der Lerneinheit Hilfe leistet. Das Akronym „CHANGE IT“ der Australian Sports Commission (2007) bietet die Möglichkeit, eine Spiel- oder Übungssituation hinsichtlich der genannten Kategorien (siehe Abb. 1) systematisch unter unterschiedlichen Perspektiven zu betrach-

C – Coaching Style	I – Inclusion
H – How to Score	T – Time
A – Playing Area	
N – Number of Players	
G – Game Rules	
E – Equipment	

Abbildung 1: Das Akronym CHANGE IT

ten und kann somit als Ideengeber und Entscheidungshilfe dienen. Vorteilhaft an diesem Modell ist, dass es sportspielübergreifend ist und Adaptationsstrategien innerhalb des Bewegungsfeldes auf andere Sportspiele übertragen werden können. Fällt es einigen Lernenden beispielsweise schwer, den Ball zu treffen, könnte das „Equipment“ gewechselt und ein größerer Schläger angeboten werden. Unter der Perspektive „Playing Area“ könnte jedoch auch die Netzhöhe erhöht werden, was höhere Flugkurven und einen geringeren Zeitdruck verursacht. Somit würde es den Spieler/-innen ebenfalls vereinfacht den Ball zu treffen. Die Variationsstrategien „größere Trefferfläche“ und „höhere Flugkurve“ lassen sich auf unterschiedliche Sportarten innerhalb der Rückschlagspiele übertragen. Der angebotene Workshop soll die Möglichkeit geben, für ausgewählte Problemstellungen innerhalb der Anfänger/-innenausbildung Variationen zu entwickeln. Diese sollen anschließend im gemeinsamen Spiel erprobt und reflektiert werden.

Literatur:

- Australian Sports Commission. (2007). *How to CHANGE IT. A guide to help coaches and teachers improve sport-related games*. https://www.clearinghouseforsport.gov.au/_data/assets/pdf_file/0010/864370/Change_It_guide.pdf
- Butler, J. I., & Griffin, L. L. (Hrsg.). (2005). *Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice*. Human Kinetics.
- Kröger, C., Roth, K., & Memmert, D. (2015). *Ballschule Rückschlagspiele* (3. Auflage). Hofmann-Verlag.
- Loibl, J. (2001). *Basketball – genetisches Lehren und Lernen: spielen - erfinden - erleben - verstehen*. Hofmann-Verlag.